

**SCHLÜSSELSÄTZE FÜR DIE INTERNATIONALE  
MEMORIAL-DAY-VERMENGUNGSKONFERENZ 2026**

**Wir können in eine neue Erweckung eintreten,  
indem wir am höchsten Gipfel der göttlichen Offenbarung ankommen,  
indem wir das Leben einen Gott-Menschen führen  
und indem wir am himmlischen Dienst Christi teilhaben  
und Seine Herde Gott gemäß weiden.**

**Der höchste Gipfel der von Gott gegebenen göttlichen Offenbarung  
ist die Offenbarung der ewigen Ökonomie Gottes –  
Gott wurde Mensch und der Mensch wird zu Gott.**

**Wir müssen mit dem himmlischen Dienst Christi zusammenarbeiten,  
um die Gemeinde Gottes als Seine Herde zu weiden  
für den Aufbau des Leibes Christi und für eine neue Erweckung.**

**Um Gott gemäß zu weiden, müssen wir mit Gott eins werden,  
mit Gott zusammengesetzt werden, Gott leben, Gott zum Ausdruck bringen,  
Gott repräsentieren und Gott darreichen.**

**Gliederungen der Botschaften  
für die internationale Memorial-Day-Vermengungskonferenz  
22. – 25. Mai 2026**

**ALLGEMEINES THEMA:  
DIE GROSSE NOTWENDIGKEIT EINER NEUEN ERWECKUNG**

Botschaft eins

**Mit dem Herrn zusammenarbeiten,  
um eine neue Erweckung herbeizuführen,  
die dieses Zeitalter beenden wird**

Bibelveise: Hab. 3:2; Apg. 26:19, 22; Mt. 14:19, 22–23;  
Phil. 1:19–22, 25; Joh. 21:15–17

- I. **Unter Gottes Auserwählten gab es schon immer das Bestreben nach Erweckung – Hab. 3:2; Hos. 6:2; Röm. 8:20–22; Ps. 119:25, 50, 107, 154; Joh. 6:57, 63; 2.Kor. 3:3, 6.**
- II. **Wir können in eine neue Erweckung eintreten, indem wir am höchsten Gipfel der göttlichen Offenbarung ankommen, die Gott uns gegeben hat – die Offenbarung von der ewigen Ökonomie Gottes (1.Tim. 1:3–4; 1.Kor. 9:17; Apg. 26:19, 22); das ist die große Antwort auf die große Frage in Bezug auf den Vorsatz Gottes bei Seiner Erschaffung des Menschen und in Seinem Umgang mit Seinem auserwählten Volk (1.Mose 1:26; Hiob 10:13; vgl. Eph. 3:9):**
  - A. Das im Herzen Gottes verborgene Geheimnis ist die ewige Ökonomie Gottes (1:10; 3:9; 1.Tim. 1:4), die Gottes ewige Absicht mit Seinem Herzenswunsch ist, Sich Selbst in Seiner Göttlichen Dreieinigkeit als der Vater im Sohn durch den Geist in Sein auserwähltes Volk hinein auszuteilen, um ihr Leben und ihre Natur zu sein, damit sie Ihm gleich sein können als Seine Verdoppelung (Röm. 8:29; 1.Joh. 3:2), um zu einem Organismus zu werden, zum Leib Christi als dem neuen Menschen (Eph. 2:15–16), für die Fülle Gottes, den Ausdruck Gottes (1:22–23; 3:19), der im Neuen Jerusalem seine Vollendung findet (Offb. 21:2 – 22:5).
  - B. Dass Gott zu einem Menschen wird, damit der Mensch zu Gott wird im Leben und in der Natur, aber nicht in der Gottheit, für das Hervorbringen und den Aufbau des Leibes Christi, um das Neue Jerusalem zu vollenden, ist die Essenz der gesamten Bibel, der „Diamant“ in der „Schachtel“ der Bibel, die ewige Ökonomie Gottes – 1.Mose 1:26; Joh. 12:24; Röm. 8:29:
    1. Gott wurde Mensch durch die Fleischwerdung, indem Er an der Menschlichkeit des Menschen teilhatte, der Mensch wird zu Gott in Leben und Natur, aber nicht in der Gottheit, durch die Umwandlung, indem er an der Göttlichkeit Gottes teilhat – Joh. 1:14; 2.Kor. 3:18; Kol. 3:4; 2.Petr. 1:4; Phil. 2:5; Röm. 8:29; Hebr. 2:10; Eph. 1:5; Röm. 8:19; 1.Joh. 3:2; Joh. 1:12–13.
    2. Diese göttlich-menschliche Liebesgeschichte ist das Thema der gesamten Bibel, der Inhalt der Ökonomie Gottes und das Geheimnis des gesamten Universums – Hld. 1:1; 6:13; vgl. Hab. 1:1; 2:4; Röm. 1:17:
      - a. Christus ist göttlich und menschlich, und diejenige, die Ihn liebt, ist menschlich und göttlich; sie sind in Leben und Natur gleich und entsprechen einander vollkommen.

- b. Der Dreieine Gott, der vollendet wurde, um der Ehemann zu sein, und der dreiteilige Mensch, der umgewandelt wurde, um die Braut zu sein, werden ein Ehepaar sein, ein korporativer, großer Gott-Mensch – Offb. 21:2, 9; 22:17a.
- C. Die zentrale Offenbarung Gottes und der Wiedererlangung des Herrn ist, dass Gott Fleisch wurde (Joh. 1:1, 14), das Fleisch zum lebengebenden Geist wurde (1.Kor. 15:45b) und der lebengebende Geist zum siebenfach verstärkten Geist wurde (Offb. 1:4; 3:1; 4:5; 5:6), um die Gemeinde aufzubauen (Mt. 16:18), die zum Leib Christi wird (Eph. 4:15–16) und die das Neue Jerusalem vollendet (Offb. 21:2, 9; 22:17a; vgl. 1.Mose 2:22; Joh. 19:34).
- D. Gott und Mensch werden zu einer Einheit werden, und diese Einheit ist die Vermengung von Göttlichkeit mit Menschlichkeit, die im Neuen Jerusalem ihre Vollendung findet als Abschluss der gesamten Bibel – Offb. 21:3, 22, 2, 9; vgl. 3.Mose 2:4–5; Ps. 92:11.
- E. „Ich hoffe, dass alle Heiligen in den Gemeinden auf der ganzen Erde und besonders die Mitarbeiter und Ältesten diese Offenbarung sehen und dann aufstehen werden, um zu beten, dass Gott uns eine neue Erweckung gibt – eine Erweckung, wie sie in der Geschichte noch nie verzeichnet wurde“ – *Life-study of 1 and 2 Chronicles*, S. 15.

**III. Wenn wir uns üben, das Leben eines Gott-Menschen zu leben, das die Wirklichkeit des Leibes Christi ist, wird spontan ein korporatives Vorbild aufgebaut, ein Vorbild-Leben in der Ökonomie Gottes; dieses Vorbild wird die größte Erweckung in der Geschichte der Gemeinde sein und den Herrn zurückbringen – Ps. 48:3 und engl. Fußnote 1; Offb. 3:12, 21:**

- A. Gott hat den Bedarf, dass mittels Seiner Gnade durch den hohen Gipfel der göttlichen Offenbarung ein korporatives Volk erweckt wird, das ein Leben gemäß dieser Offenbarung lebt; eine Erweckung ist die Praxis, die praktische Umsetzung, der Vision, die wir gesehen haben.
- B. Die Nachfolger Christi (Mt. 5:1; 28:19) wurden durch das menschliches Leben Christi auf der Erde unterwiesen, der das Vorbild eines Gott-Menschen war – Er lebte Gott, indem Er Sich Selbst in der Menschlichkeit verleugnete (Joh. 5:19, 30) und dabei ihre Vorstellung in Bezug auf den Menschen auf den Kopf stellte (Phil. 3:10; 1:21a).
- C. Unser Leben sollte eine Kopie, eine Vervielfältigung, des Vorbilds des Lebens Christi, des ersten Gott-Menschen, sein – 1.Petr. 2:21; Mt. 11:28–29; Eph. 4:20–21; Joh. 17:4; 5:17; Phil. 1:19–22, 25.
- D. Der Geist des Lebens und der Wirklichkeit, der den Jüngern eingehaucht wurde, sollte sie in die Wirklichkeit dessen hineinführen, was sie am Herrn beobachtet hatten, als sie dreieinhalb Jahre lang mit Ihm waren – Joh. 16:13; 20:22:
  1. Zu Beginn des Dienstes des ersten Gott-Menschen ließ Er Sich taufen, um alle Gerechtigkeit zu erfüllen, indem Er anerkannte, dass Er gemäß Seinem Fleisch (Seiner Menschlichkeit – 1:14; Röm. 1:3; 8:3) zu nichts taugte als für Tod und Begräbnis (Mt. 3:15–17).
  2. Er schulte Seine Jünger, von Ihm zu lernen (11:29), zum Beispiel beim Wunder der Speisung der Fünftausend mit fünf Broten und zwei Fischen; Er „blickte zum Himmel und segnete“ die fünf Brote und zwei Fische (14:19),

- was zeigt, dass Er erkannte, dass nicht Er, der Gesandte, die Quelle des Segens war, sondern der Vater, der Sendende (Joh. 10:30; 5:19, 30; 7:6, 8, 18).
3. Der Herr verweilte nicht beim Ergebnis des Wunders mit den Volksmengen, sondern ging weg, um auf dem Berg allein mit dem Vater im Gebet zu sein – Mt. 14:22–23; Lk. 6:12.
  4. Der Herr lebte ein Leben, in dem Er ständig mit Gott im Kontakt war (Mk. 1:35; Lk. 5:16; 6:12; 9:28; Hebr. 7:25), ohne Unterlass in der Gegenwart Gottes lebte (Apg. 10:38c; Joh. 8:29; 16:32) und ständig Menschen kontaktierte, indem Er ihnen Gott darreichte, um sie in das Jubeljahr der neutestamentlichen Ökonomie Gottes zu bringen (Lk. 4:18–19; Hebr. 8:2; vgl. 1.Mose 14:18; Apg. 6:4).
  5. Er war ein Mensch, in dem Satan, der Fürst der Welt, nichts hatte (überhaupt keinen Boden, keine Chance, keine Hoffnung und keine Möglichkeit) – Joh. 14:30b, vgl. V. 20; 2.Kor. 12:2a; Kol. 1:27; 2.Tim. 4:22; Joh. 3:6b; 4:23–24; 1.Joh. 5:4, 18.
- E. Der einzige Weg, um das Leben eines Gott-Menschen gemäß dem Vorbild des Herrn zu leben, besteht darin, unser ganzes Sein auf den vermengten Geist zu setzen, indem wir gemäß dem vermengten Geist wandeln, leben und sind – Röm. 8:2, 4, 10, 6, 11, 16; 1.Kor. 6:17; Röm. 10:12; Gal. 5:25; Eph. 6:17–18; 1.Thess. 5:16–20; 1.Tim. 4:6–7; 2.Tim. 1:6–7.
- F. „Wir sollten alle erklären, dass wir das Leben eines Gott-Menschen leben wollen. Schließlich werden die Gott-Menschen die Sieger, die Überwinder, Zion in Jerusalem, sein. Das wird eine neue Erweckung herbeiführen, wie sie in der Geschichte noch nie gesehen wurde, und das wird dieses Zeitalter beenden“ – *Life-study of 1 and 2 Chronicles*, S. 28.

#### **IV. Wir können in eine neue Erweckung eintreten, indem wir am himmlischen Dienst Christi teilhaben und Seine Lämmer nähren und Seine Schafe weiden, um für die Herde Gottes zu sorgen, welche die Gemeinde ist, die zum Leib Christi führt; das bedeutet, den apostolischen Dienst mit dem himmlischen Dienst Christi einzuverleiben – Joh. 21:15–17; 1.Petr. 2:25; 5:1–4; Hebr. 13:20–21; Offb. 1:12–13:**

- A. Wir müssen die Menschen gemäß dem Muster des Herrn Jesus in Seinem Dienst weiden, für die Ausführung der ewigen Ökonomie Gottes – Mt. 9:36; Joh. 10:11; Hebr. 13:20; 1.Petr. 5:4:
1. Der Inhalt der gesamten neutestamentlichen Ökonomie Gottes in Seiner vollständigen Errettung ist Christus als der Sohn des Menschen, der uns hegt und pflegt, indem Er uns von unseren Sünden errettet und so durch Seinen Tod Seine gerichtliche Erlösung vollbringt (1.Tim. 1:15; Eph. 1:7), und Christus als der Sohn Gottes, der uns nährt, um das göttliche Leben überströmend in uns hinein auszuteilen, und so in Seiner Auferstehung Seine organische Errettung ausführt (Joh. 10:10; 1.Kor. 15:45b; Eph. 5:29).
  2. Der Grund für unsere Unfruchtbarkeit ist, dass wir nicht das liebende und vergebende Herz des Vaters und den weidenden und suchenden Geist des Retters haben – Lk. 15:1–24.
  3. Wir müssen die Menschen hegen und pflegen (sie glücklich machen, damit sie zufrieden sind und es ihnen wohl ist), und zwar in der Menschlichkeit

Jesu (Mt. 9:10; Lk. 7:34); wir müssen die Menschen nähren (sie mit dem allumfassenden Christus in Seinem Dienst von drei Stadien nähren), und zwar in der Göttlichkeit Christi (Mt. 24:45–47).

4. Christus musste durch Samarien reisen und mit Absicht einen Abstecher nach Sychar machen, um eine unmoralische Frau zu gewinnen; Er umhagte sie, indem Er sie bat, Ihm etwas zu trinken zu geben, mit der Absicht, sie mit dem fließenden Dreieinen Gott als dem Strom des Wassers des Lebens zu nähren – Joh. 4:3–14; Offb. 22:1.
  5. Als derjenige ohne Sünde verurteilte Er die Ehebrecherin nicht, sondern umhagte sie für die Vergebung ihrer Sünden in gerichtlicher Hinsicht und für die Befreiung von ihren Sünden in organischer Hinsicht (Joh. 8:1–11, 32, 36); es ist auch sehr bedeutungsvoll, dass der Erste, der von Christus durch Seine Kreuzigung gerettet wurde, ein zum Tod verurteilter Räuber war (Lk. 23:42–43).
  6. Der Herr ging nach Jericho, nur um eine Person zu besuchen und zu gewinnen, einen obersten Zöllner, und Sein Predigen war ein Weiden (19:1–10); Er hagte und pflegte auch die Eltern, indem Er ihren Kindern die Hände auflegte (Mt. 19:13–15).
- B. Wir müssen die Menschen gemäß dem Muster des Apostels Paulus weiden, der die Heiligen wie eine stillende Mutter und ein ermahrender Vater weidete, um sich um die Herde Gottes zu kümmern – 1.Thess. 2:7–8, 11–12; 1.Tim. 1:16; Apg. 20:28:
1. Paulus weidete die Heiligen in Ephesus, indem er sie „öffentlich und von Haus zu Haus“ lehrte (V. 20) und indem er einen jeden Heiligen drei Jahre lang mit Tränen zurechtwies (V. 31, 19) und ihnen den ganzen Ratschluss Gottes verkündete (V. 27).
  2. Paulus hatte eine vertraute Besorgnis um die Gläubigen (2.Kor. 7:2–7; Phlm. 7, 12), und er kam auf die Ebene der Schwachen hinab, damit er sie gewinnen konnte (2.Kor. 11:28–29; 1.Kor. 9:22; vgl. Mt. 12:20).
  3. Er war willig, um der Heiligen willen das aufzuwenden, was er hatte, was sich auf seinen Besitz bezieht, und das aufzuwenden, was er war, was sich auf sein Sein bezieht (2.Kor. 12:15); er war ein Trankopfer, einer, der mit Christus als dem Weinhervorbringer eins war und sich selbst aufopferte, damit andere Christus genießen konnten (Phil. 2:17; Ri. 9:13; Eph. 3:2).
  4. Paulus wandelte durch den Geist, um Gott zu ehren, damit er den Geist darreichen konnte, um die Menschen zu ehren – 2.Kor. 3:3, 6, 8; Gal. 5:16, 25; Ri. 9:9.
  5. Paulus wies in seiner Lehre darauf hin, dass die Gemeinde ein Zuhause ist, um Menschen großzuziehen, ein Krankenhaus, um sie zu heilen und wiederherzustellen, und eine Schule, um sie zu lehren und zu erbauen – Eph. 2:19; 1.Thess. 5:14; 1.Kor. 14:31.
  6. Er offenbarte, dass die Liebe der vortrefflichste Weg für uns ist, um irgendetwas für den Aufbau des Leibes Christi zu sein oder zu tun – 8:1; 12:31; 13:4–8a; Eph. 1:4; 3:17; 4:2, 15–16; 5:2; 6:24; Offb. 2:4–5; Kol. 1:18b; 1.Thess. 1:3.
- C. „Ich hoffe, dass es unter uns eine echte Erweckung geben wird, indem wir diese Last des Weidens aufnehmen. Wenn alle Gemeinden diese Lehre aufnehmen,

am wunderbaren Weiden Christi teilzuhaben, wird es in der Wiedererlangung eine große Erweckung geben“ – *The Collected Works of Witness Lee, 1994–1997*, Bd. 5, „The Vital Groups“, S. 92.